

Stalle 47. I. 15. III. 99.  
Luisenstr. 3.

Sehr verehrter Herr College!

Herzlichsten Dank für die freundliche Übersendung der „parasitischen Käfer“ und der „Photographie“. Aus der letzteren ist das *Diplostomium* sofort zu erkennen und wahrscheinlich wird auch die Species-Bestimmung longuam richtig sein. Besitzen Sie meine *Holostomiden*-Arbeit? sonst würde ich Sie bitten, ich habe ja viele Brasil. Formen darin berücksichtigt. Ich würde in Ihnen jedenfalls - sofort - sollten Sie mir doppelt haben, so ~~immer~~ wird sich schon gelegentlich ein Liebhaber finden.


Betreffs der parasit. Käfer würde ich gern etwas Näheres. Unter welchen Verhältnissen wurden sie auf *Hesperomyia* (obscurus? autor?) gefunden. Die *Staphyliniden*, um deren Bestimmung ich da Berl. Spezialisten Kraatz ersuchen werde, können ja zweifellos parasitisch auf einer mittelgroßen Mauseart leben, aber von dem einzelnen *Lamellicornie*, den ich provisorisch als *Cyclocephala s-notata* bestimmt habe, kann man

derartiges doch kann annehmen. Das sind ja doch  
alles typische Phytophagen. Unmöglich ist ja natürlich  
auch eine solche Ausnahme nicht. Aber um das zu ent-  
scheiden müßte man doch Magen resp. Darm untersuchen  
ganz nachher. Es sollte mir freuen, wenn Sie mir  
gelegentlich einige weiteres Material hinzugeben  
schaffen könnten, denn das eine Individuum reicht  
mir doch dazu nicht aus.

Was Ihre Anfrage betreffs ev. Zusammenarbeiten  
über Parasiten angeht, so verfolge Sie bitte ganz  
über mich. Ich bin sehr erfreut, nicht nur mit Ihnen  
in Contact zu kommen, sondern auch jemand  
zu haben, von dem man mal etwas Helminthologische  
aus den Tropen bekommen kann. Es ist geradezu  
wunderlich, wie wenig Trematoden, von den zool.  
Tropenreisenden der letzten Zeit in dieser Hinsicht  
heingebbracht sind. Wie reich speziell Brasilien an  
Trematoden ist, hat mir Dr. Natterer'sche Samm-  
lung gezeigt, die ich gropenteils durchstudiert habe.

Es liegen nämlich fast fertig in meinen Schuppen  
"die Familie der Amphistomiden", die Familie der Mono-  
stomiden". Einerseits komme ich vor sehr viel Pa-

centen-Arbeit nicht genügend zum Publiciren,  
andererseits habe ich die unabgerundeten Ab-  
handlungen. Ich möchte am liebsten wirklich alles,  
was von den betr. Familien bekannt geworden ist,  
in einigermaßen gut erhaltenen Exemplaren selber  
untersucht haben. Sie könnten mir in diese Hin-  
sicht viele verschaffen. Auch die <sup>von Thae</sup> photogr. Dipteren  
habe ich nur in sehr schlecht erhaltenen Exemplaren unter-  
sucht und bin über den eigentl. Apparat unterhalb der  
Nasenhöhle durchaus nicht völlig im Klaren.  
Ich conservire gern mit concentr. Zuck. (wässr.), dem ich  
ein paar Procent Essigsäure zugesetzt habe; aus-  
wachen mit warm w. dann 50% Podalkohol, conserviren  
in stärkerem Alkohol. 70-90%. Es thut vielleicht auch  
Kassias oder wie Sie die *Indrospira* nennen,  
in dem ich wahrscheinlich die Käfer conservirt waren.  
Vielleicht beherbergen die *Panax* de Brasil. Rinde  
auch so zahllose *Gastrothylax* (große Amphisto-  
miden) wie die ägyptischen. Ein Riesen-Amphisto-  
mum kommt in *Nicotyle torquatus*, ein andere in *Rhine-  
mys nasuta*, *Pettocephalus dumeril.*, *Podocnem. expansa*, auch auch Do-  
ras-Arten und aus *Myletes bidens* sind interessante Formen ge-  
famt

Auch lebende Fische (Fishes) könnten Sie mir viel  
leicht ohne Schwierigkeiten schicken. Über die Anatomie  
der Tiere habe ich auch eine Abhandlg. so gut wie fertig  
liegen, es fehlen mir aber noch einige Daten und ich  
bekomme hier kein Material. Die dortigen Formen sind  
den mir <sup>und</sup> viel angenehmer sein, weil sie größer sind. Sie  
wissen, daß die ♂ sehr klein sind und  kein Ab-  
ßen der ♀ sich auch zu Boden fallen lassen, und die  
Bepflanzung vorzunehmen, die aber auch schon auf dem Wirt-  
fische erfolgen kann. Das ♀ festgesetzt hat dann das ♂  
auf der Vagina sitzen, in der es seinen Rudel eingesackt hat.  
Mir kommt es hauptsächlich auf ♀ an, die mit der  
Eiablage begonnen haben oder bald beginnen werden, ich  
hätte aber auch gern jüngere ♀ und ♂ reife ♂.

Im Sommer schicke ich Ihnen eine Abhandlung über  
Pflege der Amphibien. Ich habe die Kaulquappen von  
*Dendrobates trivittatus* Spix untersucht (die vom ♂ auf dem  
Rücken getragen) u. das hat mir Veranlassung gegeben,  
alle Fälle zusammenzustellen u. ~~zu~~ die dazuge-  
hörigen Figuren zu copiren. So etwas fehlt gerade  
Leuten, die mitten in der Natur drin sitzen (ohne die nötige  
Literatur) ganz besonders. Nächstens mehr! Der Brief ist  
bis heute 20. III. liegen geblieben. Ich wollte noch mal anfangen, habe aber in  
diesem Tage keine rechte Ruhe. Dr. Hapfugl. habe ich schon etwas näher angelesen, eine  
sehr interessante Form, die zu den Tarhyporinen gehört. <sup>ein</sup> ~~ein~~ <sup>excellent</sup> ~~excellent~~ <sup>Präparat</sup>.